

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 38

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Neuerscheinungen

Sammelband Tragwerksnormen 1892–1956

Mit dem im Juli erschienenen Sammelband der in der Schweiz zwischen 1892 und 1956 erlassenen Verordnungen, Vorschriften und Normen erhält der Fachmann erstmals das Rüstzeug, das ihm erlaubt, Bauten aus Stahl, Beton, Mauerwerk und Holz der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts sicher beurteilen zu können.

Der sorgfältig gestaltete und als Faksimile gedruckte Band weist lückenlos die Entstehung des SIA-Normenwerks

nach, bis um 1950 in der ersten Norm SIA 160 mit den für alle Baustoffe geltenden Belastungsannahmen und Regeln für die statische Berechnung unserer heutigen Grundnorm «Einwirkungen auf Tragwerke» Gestalt erhielt.

Inhalt

Der Band enthält eine Einführung von Prof. Dr. Jörg Schneider, ETH Zürich. Auf einer doppelseitigen grafischen Darstellung erhält der Leser einen Überblick über die Entstehung und den Zusammenhang der alten Konstruktions- und Tragwerksnormen, gegliedert nach den Kapiteln Stahlbau, Betonbau, Lasten bzw. Einwirkungen auf Tragwerke, Mauerwerk, Holzbau.

Allen, die sich heute mit der Erhaltung und Erneuerung bestehender Bauwerke befassen und hierzu die neue Richtlinie SIA 462, Beurteilung der Tragfähigkeit bestehender Bauwerke, zur Hand nehmen, dient dieser Sammelband als unentbehrliches Nachschlagewerk. Die Publikation kann über den SIA-Normenverkauf, Telefon 01/283 15 60 oder Fax 01/201 63 35 bezogen werden.

Format A4 quer, 310 Seiten, Prägelaminage.

Preis: Fr. 230.–, SIA-Mitglieder Fr. 145.–.

Fragen zur Mehrwertsteuer

Mit dem Volksentscheid vom 28. November 1993 hat der Souverän dem Systemwechsel von der Wust auf die Mehrwertsteuer, MWST, zugestimmt. Das neue Steuersystem wirft viel Fragen auf im Zusammenhang mit der Buchführung, Bilanzierung, Rechnungsstellung, Kalkulation, Finanzierung und dem Vertragswesen.

Fortsetzung der in den SI+A-Heften 35, 36 und 37 begonnenen Serie zum Thema Mehrwertsteuer.

Abrechnungsart (7)

Welches ist die vom SIA empfohlene Abrechnungsart für die MWST?

Antwort

Die Kostensätze in Kalkulation, Offerten und Abrechnungen verstehen sich exklusive MWST. Der SIA empfiehlt, die MWST von 6,5% am Schluss der jeweiligen Honorar-Summe offen auszuweisen. Nachträglich durch Skonti, Preisnachlässe oder Rabatte herabgesetzte Fakturawerte können in der Periodenabrechnung gegenüber der Steuerverwaltung korrigiert werden.

Projektierungs-Leistungen per 31.12.94 (8)

Können die bis Ende 1994 erbrachten Dienstleistungen MWST-frei fakturiert werden?

Antwort:

Die bis Ende 1994 erbrachten Leistungen können lediglich bis 28. Februar 1995 MWST-frei fakturiert werden.

Es gilt in diesem Zusammenhang zu beachten, dass ein Status über den Planungsstand der laufenden Projekte per 31. Dezember 1994 zu erstellen ist. Die bis Ende 1994 ausgeführten Arbeiten sind separat bis Ende Februar 1995 zu fakturieren

und im Rechnungswesen des Jahres 1994 zu erfassen. Auf den Fakturen ist der Vermerk «Leistungen des Jahres 1994» anzubringen.

Mit der vollständigen Fakturierung aller erbrachten Leistungen werden «Stille Reserven» per Ende 1994 aufgelöst.

Verkauf von Occasionen (9)

Unterliegt der Verkauf einer gebrauchten Fotokopier-Anlage der MWST?

Antwort:

All die im Inland gegen Entgelt erbrachten Lieferungen von Gegenständen unterliegen der MWST, und zwar auch dann, wenn keinerlei Wertschöpfung vorliegt bzw. keine Mehrwerte geschaffen wurden. Gebrauchte Güter gelten als entsteuert, weil die Steuerverwaltung davon ausgeht, dass der bisherige Besitzer die MWST als Vorsteuer in Abzug gebracht hat (vgl. MWST-Verordnung vom 22.6.94, Art. 84, Abs. 7).

Der MWST unterliegen ab 1.1.1995 übrigens auch jene Verkäufe von beweglichen Gegenständen, welche bis anhin gestützt auf einen Miet- oder Leasingvertrag zur Nutzung überlassen wurden (Verordnung Art. 84, Abs. 6).

Im Rahmen der FORM finden im Oktober verschiedene Ergänzungskurse zum Thema Mehrwertsteuer statt mit dem Ziel der Umsetzung der neuen MWST-Verordnung vom 22. Juni 1994.

Anmeldung:

Sekretariat FORM, Frau R. Schlegel, Selnastrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 71.

Dr. oec. Walter Huber
Abt. Wirtschaft SIA-GS

Fachgruppen

FHE: Bericht der Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung der SIA-Fachgruppe für Haustechnik und Energie im Bauwesen, FHE, fand am Freitag, 15. April 1994, im Schulgebäude der Swissair in Kloten statt.

Der Präsident Herbert Hediger freute sich, eine zahlreiche Zuhörerschaft begrüßen zu können. Die verschiedenen Traktanden der GV wurden zügig abgewickelt. Besonders erwähnenswert war die Genehmigung des revidierten Reglements bei gleichzeitiger Umbenennung der Fachgruppe in Fachgesellschaft für Haustechnik und Energie im Bauwesen. Weiter wurde der gesamte Vorstand mit H. Hediger als Präsident einstimmig für zwei weitere Jahre wiedergewählt.

Nach Beendigung der Vereinsgeschäfte wechselte die Versammlung in das Technikgebäude der Swissair. «Haustechnik auf dem Flugzeug» hiess das Thema der anschliessenden Vorträge und Besichtigungen. Sehr anschaulich berichteten Spezialisten der Swissair über die verschiedenen Haustechniksysteme, vom Air-Conditioning mittels 2-Kanal-Klimaanlage über das Löschesystem bis hin zur Funktion der sanitären Anlagen.

Die abschliessende Besichtigung einer DC-10 in der Generalüberholung bildete den Höhepunkt des Nachmittags, war es doch eine einmalige Gelegenheit, das Innenleben eines Grossraumflugzeuges 1:1 vor sich zu sehen.

Volker Stahl, dipl. Masch. Ing. SIA
Vorstandsmitglied FHE

FIB: Fachgruppe für industrielles Bauen

In dieser Kolumne veröffentlicht die FIB in Zukunft periodisch Artikel, die in lockerer Form einzelne Aspekte zum Thema «Industrielles Bauen» behandeln. Die Beiträge werden vom Publizisten Beat Müller verfasst und unter dem Pseudonym Stani Stocherer veröffentlicht. Seine Meinung braucht sich nicht mit derjenigen des Vorstandes zu decken. Die Artikel sollen zum Mitdenken und Mitmachen anregen. Wir freuen uns auf Ihre Reaktion.

Für den Vorstand H. Käser, Präsident

Apropos Kommunikation

Trotz aller Schwanengesänge der Rezession herrscht auf den Supermärkten der Bauwirtschaft nach wie vor die Qual der Wahl. Bausysteme und Bauelemente, Wände und Böden, Dächer und Decken – ein unabsehbares Sortiment in allen Stil- und Spielarten: Säulen, Simse, Platten, Treppen, Türen, Tore, Fenster, Fassaden – aus Stein und Stahl, Beton und Holz, Keramik und Kunststoff, Gips und Glas. Dazu endlose Kollektionen von Küchen, Toiletten und Badezimmern, von Wintergärten und Swimmingpools, von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage samt Fernbedienung und Fernüberwachung und allen anderen Feinessen der technischen oder modischen Art. Da wird kreiert und produziert, angeboten und angepriesen, als ob wir im Schlaraffenland wären. Da wird der schöne Schein vermittelt, dass alles da ist, was es braucht zum industriellen Planen und Bauen – ausgeklügelt, durchgestylt und pfannenfertig vorfabriziert. Mit Menüs für jeden Geschmack und für jede Lebenslage: rustikal oder raffiniert, bürgerlich oder biologisch...

Wenn Architektinnen und Architekten dennoch nicht finden, was sie suchen, hat das einerseits mit der Beschaffenheit dieses Angebots zu tun, das vor allem auf Umsatz zielt, aber kaum auf Kompatibilität. Andererseits liegt es aber auch am gängigen Ablauf der Planungsprozesse: Statt zunächst einmal anzuschauen, was andere entwickelt haben, statt im Gespräch mit der Bauindustrie herauszufinden, was machbar ist – auch jenseits der Standards und Normformen –, konzentriert man sich lieber aufs Entwerfen und kümmert sich erst, wenn alles fixiert ist, um die Produkte und Programme, die der Markt zu bieten hat. Dabei sind viele Baulieferanten heute durchaus in der Lage, ihre Fertig- und Halbfabrikate besonderen Bedürfnissen anzupassen – industriellen und individuellen. Und deshalb müssten die Architekten möglichst schon vor Planungsbeginn den Kontakt zur Bauwirtschaft suchen. Wobei der Bauwirtschaft zu empfehlen wäre, ihren Kunden nicht nur Werbung und Waren, sondern auch Know-how anzubieten – im Hinblick auf eine Kommunikation zwischen Planern und Produzenten, die Synergien entwickeln wird: konstruktive und kreative, materielle und ideelle.

Stani Stocherer

Sektionen**Zwei neue Sektionspräsidenten****Wallis**

Anlässlich der Generalversammlung vom 27. Mai in Saint-Maurice wurde Fabrice Franzetti, dipl. arch. EPF/SIA als Nachfolger von François Dufour, ing. dipl. EPF/SIA zum neuen Präsidenten der Sektion Wallis gewählt.

Der am 28. Juli 1958 in Riddes geborene F. Franzetti absolvierte die Schulzeit in St. Maurice und schloss sein Studium an der Ecole Polytechnique Fédérale von Lausanne 1984 mit dem Architekturdiplom ab. Als Inhaber eines eigenen Architekturbüros widmet er sich hauptsächlich der Planung und Realisation von Projekten aus den Bereichen Kommunal-, Wohnungs- und Städtebau. Verschiedentlich wurde er für seine Wettbewerbsarbeiten mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Als Präsident der «Groupe des architectes de la section du Valais» und bisheriger Vizepräsident kennt F. Franzetti sowohl die Anliegen des Berufsstandes als auch der Sektion.

Adresse: Fabrice Franzetti, arch. dipl. EPF/SIA, rue du Collège 1, 1920 Martigny, Tel. 026 22 80 88, Fax 026 22 78 32.

Jurassienne

Präsidentenwechsel auch bei der Sektion Jurassienne. Laurent Theurillat, arch. dipl. EPF/SIA wurde anlässlich der Generalversammlung vom 29. April 1994 zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt dieses Amt von André Tellenbach, arch. dipl. EPF/SIA, Sektionspräsident von 1992 bis 1994.

Laurent Theurillat, geboren am 20. Februar 1948, ist Bürger von Clos-du-Doubs. Nach der Schulzeit in Fribourg nimmt L. Theurillat das Architekturstudium an der Ecole Polytechnique Fédérale in Lausanne auf. Nach dem Studienabschluss bleibt er vorerst an der EPFL. 1979 wird er Mitarbeiter von Max Schup in Biel und betreut Projekte wie Salle Omnisports du Bout-du-Monde de Macolin und Gymnasium von Biel. 1981 erfolgt der Wechsel ins Baudepartement von Delémont, dem der neue Sektionspräsident heute als Kantonsarchitekt und Chef der Bauabteilung vorsteht.

Adresse: Laurent Theurillat, architecte cantonal, Chef du service des constructions, rue du 23 juin 2, 2800 Delémont, Tel. 066 21 53 95, Fax 066 23 14 23.

Wer macht was?**Sektions- und Fachgruppenpräsidenten aus dem Blickwinkel der Statistik**

Die beiden nachfolgenden Aufstellungen geben Auskunft über die verschiedenen Berufsrichtungen, denen die 19 Sektions- (Sekt.) und 14 Fachgruppen-Präsidenten (FG) angehören und über die Wirtschaftszweige, in denen sie tätig sind. Weitere statistische Angaben können sie dem soeben erschienen SIA-Geschäftsbericht entnehmen.

Berufe	Sekt.-Präs.	FG-Präs.
Architekten	7	1
Bau-Ingenieure	7	6
Elektro-Ingenieure	1	1
Masch.-Ingenieure	0	2
Kultur-Ingenieure	2	1
Geologen	1	0
Forst-Ingenieure	1	2
Werkstoff-Ingenieure	0	1

Wirtschaftszweige

Projektierungsbüro (Büroinhaber, Partner, Mitglied der GL)	13	9
Unternehmung	2	1
Verwaltung	4	1
Hochschule	0	3

C. Reinhart

Zürich**Veranstaltungen Winter 94/95**

21. September 1994

Die Uruguay-Runde des GATT – ein massgeschneidertes Kleid für die Schweiz

Vortrag von Dr. Christian Häberli, BAWI, 18 Uhr im Zunfthaus zur Haue

26. Oktober 1994

Die PBG-Revision und ihre Auswirkungen

Vortrag von Dr. Christian Gabathuler, Chef Amt für Raumplanung, 18 Uhr im ETH-Zentrum

30. November 1994

Zum ersten ... zum zweiten ... – das bauliche Erbe vor dem Ausverkauf?

Vortrag von Hans Weiss, BUWAL, 18 Uhr im Restaurant zum Vorderberg

11. Januar 1995

Die Volksabstimmung vom 12. Juni 1994 – eine Herausforderung an die Kultur in der Schweiz

Vortrag von Prof. Urs Frauchiger, Pro Helvetia, 20 Uhr im Zunfthaus zur Haue

2. Februar 1995

Spannungsfeld Kultur / Technik

GEP-Vorlesung mit *August Everding* vom Bayrischen Staatstheater, 18.15 Uhr im Auditorium Maximum der ETH Zürich

8. Februar 1995

Nicht Disneyland – über Tourismus und Baukultur, zum Beispiel in Luzern

Vortrag von Prof. Dr. *Stanislaus von Moos*, 18 Uhr im Zunfthaus zur Haue

29. März 1995

Einblick in das Bauamt I: Erfahrungen und Absichten

Hauptversammlung (16 Uhr), Nachessen und anschliessend Vortrag (20 Uhr) von Stadträtin *Kathrin Martelli* in der Taverne zur Linde

3. Mai 1995

Pinocchio und die Wirtschaft Helvetia

Schlussabend: Apéro (18.15 Uhr) mit anschliessendem Nachessen und Präsentation (20 Uhr) von Panzerotti

mation». Es wurden bereits Arbeitsgruppen gebildet, die Schnittstellen zwischen der Baudoc-Disc und dem NPK Bau realisieren. Das Auswahlverfahren der Bauprodukte einerseits und der Devisierungsprozess andererseits werden dadurch optimiert.

An der Swissbau '95 (7.–11. Februar 1995) in Basel werden dem Publikum die Ergebnisse der laufenden Untersuchungen in Form von Prototypen vorgestellt. Mit der Realisierung des Datenverbunds Leistungsbeschreibung – Produkteinformation wird nicht nur einem lange gehegten Wunsch aus breiten Teilen der Bauwelt entsprochen, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur EDV-Integration im Bauwesen geleistet.

CRB

Kostentransparenz bei Forstprojekten

Mit dem Übergang vom alten Forstpolizeigesetz zum neuen Waldgesetz per 1.1.1993 wurden die Bedingungen für die Subventionierung von forstlichen Projekten durch den Bund neu definiert und die dazu notwendigen Formulare überarbeitet.

Das Formular Nr. 2 «Technische Daten/Kostenermittlung» basiert neu auf der Elementkostengliederung EKG. Dies ist eine allgemein gültige Kostengliederung (Schweizer Norm SN 506 502), die der genormten Darstellung der Projektkosten nach funktionalen Elementen dient und sich vor allem in der Bauwirtschaft verbreitet. Eine Arbeitsgruppe, der Vertreter des CRB (Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung; Vorsitz), der Kantone und der Eidgenössischen Forstdirektion angehören, hat die bestehende EKG für den Bereich Wald vor allem mit waldbaulichen Elementen und Elementgruppen erweitert.

Die EKG bietet folgende Vorteile:

- Standardgliederung für die Kostenplanung und -überwachung sowie die Kostenauswertung;
- auf jeder Stufe des Projektablaufs einheitliche, übersichtliche und transparente Darstellung der Kosten;
- Quantifizierung der Kostenfaktoren;
- aktive Kostensteuerung;
- Vergleichbarkeit von Kostenschätzung und Abrechnung;
- Vergleichsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Projekten;

- Gliederungssystem für Datensammlungen;
- EDV-Anwenderprogramme für die Bearbeitung auf dem Markt erhältlich.

Das Formular ist ab sofort und auch rückwirkend auf sämtliche Vorprojekte nach neuem Waldgesetz anzuwenden, um für die Zukunft eine möglichst aussagekräftige Statistik zu ermöglichen.

Das Formular Nr. 2 sowie die dazugehörigen Definitionen können bei der Eidgenössischen Forstdirektion, 3003 Bern, Tel. 031/324 78 64, bezogen werden. Die Elementkostengliederung EKG (SN 506 502) ist beim CRB, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21, erhältlich. Hier können auch Informationen über die EDV-Anwenderprogramme bzw. über die CRB-Datennutzungslizenzen angefordert werden.

Datenverbund: Leistungsbeschreibung – Produkteinformation

Die beiden massgebenden nationalen Institutionen im Bereich der Informationsvermittlung im Bauwesen, die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB und die Schweizer Baudokumentation, entwickeln gemeinsam einen «Datenverbund Leistungsbeschreibung – Produkteinfor-

Neue NPK-Kapitel

Als Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Fachverbänden und CRB/VSS/SIA wird den Baufachleuten eine Anzahl neuer NPK-Kapitel zur Verfügung gestellt. Diese Neuausgaben werden ab sofort als EDV-Daten und in Papierform angeboten.

Hochbau

NPK 352 D/94	Bekleidungen und Deckungen aus Dünoblech
NPK 361 D/94	Steildächer: Unterkonstruktionen
NPK 363 D/94	Steildächer: Deckungen
NPK 662 D/94	Fugenlose Bodenbeläge

Tiefbau

NPK 151 D/94	Bauarbeiten für Werkleitungen
NPK 214 D/94	Lawinenverbauung
NPK 222 D/94	Pflasterungen und Abschlüsse
NPK 281 D/94	Leitschranken und Geländer

Kombinierte Kapitel

NPK 116 D/94	Abholzen und Roden
NPK 181 D/94	Garten- und Landschaftsbau
NPK 183 D/94	Zäune, Abschränkungen und Netze

Auskunft und Information: CRB-Kundendienst, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88